

Niederschrift öffentlicher Sitzungsteil

Sitzung des Schul-, Sozial- und Kulturausschusses der Gemeinde Südharz

Sitzungstermin:	Donnerstag, 04.03.2021
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:20 Uhr
Ort, Raum:	Ortsteil Rottleberode, Neue Straße 3, 06536 Südharz

Anwesend sind:

Frau Ute Wierick
Frau Nadine Pein
Herr Stefan Gaßmann
Herr Rolf Kutzleb
Herr Jürgen Frenzel

Abwesend:

Frau Jana George
Herr Jens Lange Entschuldigt

Gäste:

Frau Friederike Blanck (Kinder- und Jugendkoordinatorin)
Herr Sebastian Mai (Projektkoordinator Jugendbeteiligung)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 06.08.2020 (öffentlicher Sitzungsteil)
- 5 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 06.08.2020 (öffentlicher Sitzungsteil)
- 6 Sachstand Jugendklub OT Roßla
- 7 Sachstand Gemeindearchiv
- 8 Sachstand Grundschule OT Roßla
- 9 Bundesfreiwilligendienst in der Gemeinde Südharz
- 10 Fußweg Marienstift OT Roßla
- 11 Informationen
- 12 Anfragen und Anregungen

Nichtöffentlicher Teil

- 13 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 06.08.2020 (nicht öffentlicher Sitzungsteil)
- 14 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 06.08.2020 (nicht öffentlicher Sitzungsteil)
- 15 Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
Die Ausschussvorsitzende Frau Wierick begrüßt die Anwesenden insbesondere Frau Blanck und Herrn Mai vom Kreis- Kinder- und Jugendring Mansfeld-Südharz und eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**
Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.
Die Feststellung der Tagesordnung erfolgt einstimmig.

- 3 Einwohnerfragestunde**
Die Einwohnerfragestunde wird geöffnet und sogleich wieder geschlossen, da keine Einwohner anwesend sind.

- 4 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 06.08.2020 (öffentlicher Sitzungsteil)**
Frau Wierick erläutert, dass die Sitzung im November aufgrund der familiären Situation bezüglich Corona abgesagt werden musste. Die anberaumten Sitzungen im Januar und Februar mussten verschoben werden.

Herr Frenzel bittet um Änderung im **TOP 11, Seite 7/13**. Dort soll es heißen, dass die Dusche nicht zurückgebaut werden solle, wenn diese vorhanden sei.

Die so geänderte Sitzungsniederschrift wird einstimmig bestätigt.

5 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 06.08.2020 (öffentlicher Sitzungsteil)

Frau Wöbken informiert, dass die Wohnmobilstellplätze in den einzelnen Ortschaftsräten beraten werden sollten.

Vom OR Breitenstein wurde gemeldet, dass ein weiterer Ausbau erforderlich ist. Der OR Bennungen hat signalisiert, dass keine Errichtung eines Stellplatzes erwünscht ist und der OR Rottleberode keine offizielle Einrichtung wünscht.

Laut Frau Wöbken werden die Punkte bezüglich der Grundschule Roßla, der Bibliothek und dem Jugendclub nicht in der Protokoll- Kontrolle aufgeführt, da diese TOP einzelne Punkte auf der Tagesordnung der Sitzung sind.

Bezüglich der Kindertagestätten informiert Frau Wöbken, dass für die Kita Rottleberode und Bennungen Förderanträge gestellt wurden sowie für die Ganztagsbetreuung Hort Roßla.

Frau Wierick fügt an, dass sie für die einzelnen Maßnahmen in den Kita's gern eine Aufstellung hätte.

Des Weiteren informiert Frau Wöbken,

- dass die Spielplatzprüfungen laufend fortgeführt werden;
- dass das Freibad Kiesgrube vom Umwelt- und Ordnungsausschuss besichtigt wurde und eine Liste über die Eigentümer der Grundstücke von der Verwaltung erarbeitet wurde, diese wird in der nächsten Sitzung des Umwelt- und Ordnungsausschusses von der Verwaltung vorgelegt (Absprache Frau Funkel);
- dass das Mobiliar für die Grundschule Roßla laufend angeliefert wird;
- dass bezüglich der Nutzung der Schlossterrasse, die durch Jugendliche genutzt wird und Wände beschmiert wurden, Kontrollen vom Ordnungsamt durchgeführt werden;
- dass der Fördermittelantrag zum Badesteg der Kiesgrube Roßla zum zweiten Mal abgelehnt wurde.

Frau Wierick merkt an, dass der Spielplatz mit der Spielplatzordnung sehr gut angenommen wird und verweist darauf, dass in der Spielplatzordnung ein grammatikalischer Fehler enthalten ist.

Laut Frau Wierick wäre für die Jugendlichen eine ausgewiesene Mountainbike Strecke wünschenswert.

Frau Pein fügt an, dass auf kommunaler Ebene keine Flächen vorhanden sind. Es existieren aber Flächen, die auf eigene Gefahr genutzt werden können.

Zum Freibad Kiesgrube informiert Frau Pein, dass man den Förderantrag zum Badesteg in einem Gesamtkonzept stellen müsse. Es gäbe ein

Bundesförderprogramm für die Umgestaltung zu einem barrierefreien Bad. In der näheren Umgebung seien unterschiedliche Zielgruppen, die dafür in Frage kämen, vorhanden. Auch ein Einwohner würde sich für eine Studie zur Verfügung stellen und könne mit eingebunden werden. Auch im Bau- und Vergabeausschuss und durch den Bauhof wurde für diese Person eine barrierefreie Überquerung des Parkplatzes am KIK ermöglicht.

6 Sachstand Jugendklub OT Roßla

Frau Wöbken informiert, dass die Freilegung des Verwaltungsarchivs erfolgen muss. Dazu soll in der nächsten Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses, am 09.03.2021, ein Beschluss zur Vergabe (Umzug) gefasst werden. Die Bindefristen wurden bis 16.04.2021 verlängert, da die Vorlage zur Vergabe schon auf der letzten Tagesordnung stand. Diese Sitzung wurde abgesagt. Entsprechende Unterlagen, mit den Kriterien für das Archiv, wurden an die Mitglieder des Bau- und Vergabeausschusses versandt.

Laut Herrn Schmidt sind diese zusammengeführten Unterlagen als Kriterium für das Archiv nicht in Ordnung, da es sich nur um eine Sammlung von Kriterien unter anderem auch um einen angefügten Zeitungsartikel handelt. Detaillierte Merkmale über die Unterbringung eines Archives seien hieraus nicht zu entnehmen.

Frau Wöbken fügt an, dass es für das Land Sachsen-Anhalt keinen festgeschriebenen Katalog gibt. Es gibt nur die Informationen, die in den zusammengeführten Unterlagen enthalten sind. Deswegen auch eine Zusammenfassung aus der Fachliteratur.

Laut Frau Pein solle man den Jugendlichen keine weiteren Steine für den Jugendclub in den Weg legen. Es müsse mit dem Umzugsunternehmen schon vor dem Beschluss geklärt werden, welche Zielstellung die Firma für den Umzug hat, um Verzögerungen zu vermeiden. Alles Weitere sei nach der Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses zu klären und sie verweist auf das Risiko, dass der Beschluss in der Sitzung auch vertagt werden könne. Herr Fuhrmann möge über die Wichtigkeit des Beschlusses vorab informiert werden. Der entsprechende Beschluss sei wichtig für die weitere Arbeit von Frau Blanck.

Herr Schmidt gibt zu bedenken, dass der personelle Hintergrund für die Einrichtung eines Jugendclubs im Gemeinderat gefragt ist. Es wäre wünschenswert, wenn Interessenten/Jugendliche vor den Gemeinderat treten würden und ihr entsprechendes Interesse bzw. eine verbindliche Zusage für den Jugendclub kundtun würden.

Laut Frau Blanck gibt es Interesse. Jugendliche halten sich im öffentlichen Raum auf. Dies führt oft zu Vandalismus. Ein Antrag für eine Bundesfreiwilligendienst-Stelle ist gestellt, diese kann aber erst ausgeschrieben werden, wenn ein Raum zur Verfügung steht. Für die weitere Vorgehensweise benötigt Frau Blanck eine zeitliche Perspektive. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung der Gemeinde Südharz und dem Kreis- Kinder- und Jugendring Mansfeld-Südharz e.V. über die

Räumlichkeiten liegt vor.

Herr Schmidt merkt an, dass er diese Kooperationsvereinbarung nicht kenne.

Laut Frau Wöbken handelt es sich hierbei um eine Aufgabe der laufenden Verwaltung.

Frau Blanck gibt den Kooperationsvertrag in die Runde.

Frau Pein bittet, diese Kooperationsvereinbarung allen Gemeinderäten zuzusenden.

Dieser Vorschlag wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig angenommen.

Herr Kohl verweist darauf, dass bezüglich der Nebenkosten auch andere Kinder- und Jugendvereine mit beachtet werden müssen. Eine Ungleichbehandlung dürfe nicht erfolgen.

Frau Wierick bittet dies im Gemeinderat zu besprechen.

Frau Pein fügt an, dass ein Antrag auf einen Betriebskostenzuschuss gestellt werden könne.

Laut Frau Wöbken wurde der Antrag für dieses Jahr gestellt.

7 Sachstand Gemeindearchiv

Frau Wierick verweist dazu auf den TOP 6. Die TOP 6 und 7 wurden zusammen beraten.

8 Sachstand Grundschule OT Roßla

Frau Wöbken informiert, dass die Arbeiten an den Außenanlagen begonnen wurden (Stand 23.02.2021).

Die Klassenräume seien ab 01.04.2021 nutzbar. Die Nutzung der Toiletten sei nicht ganz gesichert, da die Trennwände und die Türen noch fehlen würden.

Frau Wierick fragt nach dem Serverraum.

Laut Frau Wöbken wird dieser nicht benötigt. Dafür gäbe es andere technische Lösungen.

Herr Schmidt fragt nach, ob es in der Turnhalle der Grundschule Roßla auch Frostschäden gäbe.

Frau Wöbken fügt an, dass sie davon keine Kenntnis habe, sie wird bei Herrn Schubotz nachfragen. Zum Ergebnis wünschen Frau Pein und Herr Schmidt eine Information.

9

Bundesfreiwilligendienst in der Gemeinde Südharz

Frau Pein erläutert, dass die Gemeinde Südharz schon eine Einsatzstelle für Bundesfreiwillige ist. Jedoch müssen hierfür die Personen über 27 Jahre, langzeitarbeitslos oder Rentner sein.

In der Sitzung des Wirtschafts- und Tourismusausschuss wurde über das Thema „Einsatzstelle für Freiwilligendienste“ beraten. Dort wurde festgelegt, dem Gemeinderat eine Empfehlung zu geben, dass die Gemeinde Südharz eine Einsatzstelle für Freiwilligen Dienste in den Bereichen Kultur- und Denkmalschutz werden solle. Jugendliche könnten beispielsweise ein freiwilliges Jahr absolvieren, die in ihrer Berufswahl noch unsicher sind und sich orientieren wollen. Aufgrund von Fachkräftemangel im sozialen Bereich kommen junge Leute gern in solche Einrichtungen zum Praktikum. Kita´s kommen hierfür in Betracht. Es gibt in den Einrichtungen leitendes Personal, die die pädagogische Begleitung übernehmen könnten. Somit könne auch ein FSJ angeboten werden. Im Bereich Bildung ist es nicht möglich, da die Gemeinde Südharz keine Ganztageseinrichtungen hat.

Die Bewerbungen hierfür erfolgen im Monat März. Beginn wäre dann im Monat September. Die Dauer beträgt 6 Monate, längstens 24 Monate. Die Kosten, die für die Verwaltung entstehen sind gering. Solch eine Einsatzstelle ist kein Ersatz für eine Personalstelle. Die Tätigkeiten werden nur unterstützend und begleitend ausgeführt.

Frau Pein wird in Form eines Merkblattes eine Zusammenstellung für die Verwaltung fachlich vorbereiten. Eine Entscheidung müsse dann im Gemeinderat getroffen werden.

10

Fußweg Marienstift OT Roßla

Frau Wierick erläutert, dass dieser Weg viel von älteren Menschen frequentiert wird, da sich hier der vordere Eingang zum „Pflegeheim Marienstift“ befindet. Aufgrund dessen, wurde dieser Top auf die heutige Sitzung genommen. Der erste Antrag zur Begradigung des Gehweges sei laut Frau Wierick schon im Jahr 2012 gestellt worden und bis heute nicht erledigt und möchte dies an den Bau- und Vergabeausschuss weitergeben.

Frau Wöbken fügt an, dass diesbezüglich Herr Gormanns sich im Herbst bei der Gemeinde Südharz gemeldet hat und der Fußweg auch vom Bauamt besichtigt wurde. Der Übergang ist schlecht. Das Gefälle problematisch. Soweit es möglich sei, sollen die Unebenheiten bzw. die Reparatur des Gehweges in diesem Jahr erfolgen.

Herr Schmidt merkt an, dass durch die Erneuerung der Straße, diese höher geworden ist. Das Problem sei auch nicht so einfach zu beheben, da der Fußweg der Gemeinde gehört und die Zuwegung dem Marienstift. Herr Kutzleb rät, dass sich die Gemeinde und die Stiftung auf eine gemeinsame Höhe einigen sollten.

Frau Pein wird diesen Sachverhalt im Ortschaftsrat und mit Pfarrer Blischke besprechen.

Sie verweist aber auf die gesamte Gehwegesituation in der

Halleschen Straße. Diese sei überall katastrophal und es bestehe überall eine Gefahr. LKW's fahren teilweise auf dem Fußweg und verschärfen die Situation. Wird der Fußweg erneuert, solle in diesem Zuge eine Baumallee entstehen. Eine entsprechende Beratung erfolge im Ortschaftsrat.

11 Informationen

Frau Wöbken informiert, dass Herr Lange den Bücherbestand erwerben würde. Der Schimmelaufwuchs ist derzeit abgetrocknet. In den Räumen der Bibliothek ist massiver Feuchtigkeitsgeruch wahrzunehmen. Um den Bücherbestand ganz oder teilweise an die Bevölkerung weiterzugeben, müssen erst Stichproben bezüglich des Schimmelbefalls gemacht werden. Die Räumlichkeiten wurden zum 31.12.2020 vom Landesbetrieb Bau- und Liegenschaftsmanagement Sachsen-Anhalt gekündigt. Eine Miete wurde für die Räumlichkeit nicht gezahlt.

Frau Wierick fügt an, dass sie mit Frau Funkel und Herrn Lange vor Ort war. Ein muffiger Geruch konnte wahrgenommen werden. Die Bücher sind zum großen Teil nicht geschädigt. Es seien wertvolle Bücher, wie z. B. das Literaturlexikon von Kindle vorhanden. Ein Band kostet ca. 140 €. Herr Lange würde den Bestand gern übernehmen.

Auch Herr Kohl hat Fotos von der Besichtigung erhalten und fügt an, dass man diese Bücher niemanden mehr verleihen kann. Man könne versuchen, die Bücher durch eine „Begasung mit Ozon“ zu bereinigen. Ein Gerät hierfür könne durch ihn besorgt werden.

Herr Kutzleb bittet zu prüfen, ob der entstandene Schaden ein Versicherungsfall ist. Einmal durch den Schaden am Gebäude (eindringendes Wasser) und der dadurch entstandene Schimmelbefall der Bücher.

Frau Wöbken verweist darauf, dass die Räumlichkeiten bis zum 31.12.2020 schon beräumt sein sollten. Teilweise sind die Bücher in zwei Reihen gestapelt. Auch Gesetzestexte sind vorhanden. Das fehlende Lüften liegt nicht in der Verantwortung des Vermieters.

Frau Pein erwähnt, dass man eine Bibliothek nicht einfach aufgibt, doch bei einer Frequentierung von 80 Lesern im Jahr liegt keine große Nutzung vor. Sollte man sich für neue Räumlichkeiten entscheiden, dann müsse das Angebot auch wahrgenommen werden.

Herr Kutzleb rät dazu, den Bücherbestand in den Räumlichkeiten nochmals anzusehen.

Frau Wierick fügt an, dass sie sich um einen Termin zur Besichtigung bemühen wird, mit der Bitte, nicht vor 16.00 Uhr.

Frau Wöbken informiert, dass die Kindertagesstätten ab Montag wieder in den Regelbetrieb gehen. Aufgrund der geänderten Impf-Verordnung sollen Erzieher(innen) und Lehrer(innen) von Kita's und Schulen bis 09.03.2021 angeben, ob eine Impfung gewünscht sei. Auch Personen über 80 Jahre, die zu Hause wohnen, sollen ein schriftliches Impfangebot von der Gemeinde erhalten.

Anfragen und Anregungen

Herr Kohl erläutert, dass er dem in Uftrungen gegründeten Kinder- und Jugendverein gern einen größeren Raum im ehemaligen Gemeindeamt Uftrungen zur Verfügung stellen wolle. Die Instandsetzung möchte der Verein in Eigenregie durchführen. Da aber in den Räumlichkeiten noch Schautafeln von der alten Ausstellung der Heimkehle untergebracht sind, müsse dafür ein anderer Lagerort gefunden werden. Vielleicht bestehe die Möglichkeit der Umlagerung in das gesperrte Feuerwehrgebäude in Uftrungen oder vielleicht in den Heerstall. Des Weiteren müssten die Toiletten einmal wöchentlich gereinigt werden. Für die Renovierung bzw. Sanierung der Toilettenanlage im Gemeindeamt sollte für das Jahr 2022 ein Förderantrag vorbereitet werden. Es gäbe die Möglichkeit dafür 75% Fördermittel zu erhalten. So sollten auch die anfallenden Nebenkosten in die Förderung mit aufgenommen werden. Herr Kohl bittet um Klärung in der Verwaltung. Der Ortschaftsrat ist darüber informiert.

Frau Pein fügt an, dass im Hinblick auf die wöchentliche Reinigung der Toiletten auch die Jugendlichen mit herangezogen werden können. So kann den jungen Leuten vermittelt werden, dass man eine überlassene Räumlichkeit auch in Ordnung halten muss. Dazu zähle auch die Reinigung der Toiletten.

Herr Kutzleb fragt nach, ob die im vorigen Frühjahr entschiedenen Zuschüsse für Veranstaltungen jedes Jahr neu beschlossen werden müssen oder ob dies fortlaufend sei.

Herr Schmidt fügt an, dass dies ein TOP für den Gemeinderat ist. Des Weiteren bittet Herr Kutzleb um eine rechtzeitige Planung von Veranstaltungen und Abstimmung innerhalb der Ortsteile.

Frau Pein fügt an, dass bis zum Oktober eines Jahres die geplanten Veranstaltungen der Ortschaften an Frau Hacker zu übermitteln sind. Diese Informationen können dann entsprechend auf der Internetseite der Gemeinde Südharz (Veranstaltungen) von Frau Hacker eingestellt werden. Angekündigte Veranstaltungen in den einzelnen Ortsteilen sollten deshalb schnellstens zusammengestellt und an Frau Hacker gesendet werden.

Damit bei den weiteren Planungen keine Doppelungen entstehen.

Frau Wierick bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.48 Uhr.

Ute Wierick
Vorsitzende des
Schul-, Sozial- und
Kulturausschusses

Mandy Peschek
Protokollantin